

VERBO

Kirchenzeitung
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

Oktober 2010

Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.

TEILEN MACHT REICH!

„Du könntest doch dem Kaplan auch etwas von der Schokolade geben!“ sagte der Vater zu seiner Tochter. Und dann hat man gesehen, wie die kleine Lisa zu kämpfen begonnen hat...

... zwischen ihrer Liebe zur Schokolade und dem, was der Vater, den sie doch auch mag, vorgeschlagen hatte.

Es ist das alte Thema: Alle Eltern versuchen, es ihren Kindern beizubringen: das Teilen.

Und wie schwierig ist das oft! Schwierig nicht nur für die Kinder, sondern auch für uns Erwachsene, denn auch später im Leben wird Teilen immer wieder eingefordert. Schwierig vielleicht auch, weil uns niemand mehr so direkt darauf aufmerksam macht wie in den jungen Jahren. Wir müssen selber merken, wo das Teilen wichtig ist. Und meist geht es dabei auch nicht um Schokolade. Es geht um das Teilen von Zeit, die ja immer auch ein Stück Leben ist. Von seiner Freizeit etwas abzugeben, sich für andere Zeit zu nehmen – gerade dann, wenn man „anderes“ zu tun hat, also sein Leben mit anderen zu teilen – das fällt auch dem Kaplan schwer.

Vielleicht ist da manchmal ein Perspektivwechsel von Nöten: Teilen kann nur der, der vorher etwas empfangen hat. Wer nichts in Händen hält, kann nichts teilen. Auch Lisa hat die Schokolade, die sie in Händen hält, nicht selbst gemacht. Vielleicht hat sie daran gedacht, dass auch sie die Schokolade geschenkt bekommen hat. Schweren Herzens hat sie etwas von ihrer Schokolade abgebrochen. Ich habe das Stück genommen, mich bedankt und hinein gebissen.



Das
Erntedankfest im
Oktober

macht uns be-

wusst, was wir alle empfangen haben. Dass wir eigentlich nichts von uns teilen, sondern das, was wir vorher von Gott empfangen haben und zwar nicht nur Obst und Gemüse, sondern alles, was wir haben: unsere Zeit, unsere Talente, unsere materielle Lebensgrundlage. Im Grunde danken wir für die bisherige Ernte unseres Lebens.

Und wenn wir uns dazu durchringen, etwas in unserem Leben zu teilen, dann können wir oft merken, dass etwas zurückkommt, dass Teilen das Leben sogar reich machen kann. Lisa hat gestrahlt, als sie gemerkt hat, dass sie dem Kaplan mit der Schokolade eine Freude gemacht hat. Und vor allem sind wir noch heute gute Freunde.

Vielleicht kann die kleine Lisa in diesem Oktober unserer Pfarreiengemeinschaft ein Vorbild sein: Wenn wir uns bewusst machen, wie reich wir von Gott beschenkt sind, dass wir von ihm aufgerufen sind, unser Leben zu teilen, und wir dann auch entdecken, wie schön dieses Teilen sein kann.

Ihr Kaplan Benjamin Beck

ARMUT LEHRT TEILEN (LEHRT ARMUT TEILEN?)

Nicht immer bedarf es eines Lehrers, um zu lernen. Das Leben selbst, die Erfahrung, lehrt uns früher oder später, angenehm oder hart.

Seit ich in Albanien mit den vielen so bitterarmen Menschen lebe, mache ich mir besonders viele Gedanken über Armut und die Armen, bin täglich damit konfrontiert.

Wen lehrt Armut teilen? Sie lehrt die Armen teilen, wenn Not herrscht, wenn viele Kinder – groß und klein – aufs tägliche Brot warten, weil´s ums Überleben geht. Wobei Überleben nicht genug, nicht alles ist.

Mutter Teresa, selbst Albanerin, erzählte eine Geschichte: Sie besuchte eine Hindufamilie und schenkte der Mutter etwas Reis. Diese teilte den Reis sofort in zwei Hälften und brachte eine davon zur muselmanischen Nachbarsfamilie. „Was bleibt für euch, ihr seid 10 Leute“, fragte Mutter Teresa. Die Frau antwortete: „Sie haben auch nichts.“

Es gibt auch andere Beispiele: Häufig betteln Frauen mit Kind auf dem Arm, Kind an der Hand, Kinder in der Karoza (Kinderwagen) an unserem Tor. Ich packe Lebensmittel in eine Tragetasche und bringe sie der Frau. Inzwischen kommt eine andere Frau mit Kind. Ich sage: „Teilt euch“. Doch die Frau verschwindet eiligst mit der Gabe. Wie darf ich darüber denken? Ist die Frau geizig, neidisch, denkt nur an sich, die eigene Familie, wo eine Tüte voll ja auch nur höchstens fürs Heute reicht? Etwas tut sie immerhin für die anderen Armen: Sie „informiert“ – heute gibt´s was bei der Schwester am Tor.

Gerne möchte ich angesichts der großen Armut mit vollen Händen geben, jedem geben, doch ich musste lernen: teilen, einteilen, aufteilen, was mir zur Verfügung steht. Armut lehrt die Armen teilen:

Jedes Mitglied der Familie, der arbeitslose Vater, die alte Mutter, die 4, 5, 6 oder mehr Kinder wollen essen.

Armut lehrt uns teilen, wir dürfen nicht wegschauen, es ist unerlässlich, dass wir an der Armut der Armen teilnehmen, unseren Teil geben. Die Armut ist ein Appell an uns: Hilf! Das oft gedankenlose Verbrauchen, Haben-müssen, Dabei-sein-müssen, Horten, darf so nicht weitergehen, es kann uns dabei letztlich nicht wohl sein – „Armut“, das sind Menschen!

Teilen heißt Stücke machen, ein großes Stück wird klein, aber es werden viele Stücke! Konsequenter teilen kann und darf auch schmerzhaft sein: Die Freude, geteilt zu haben – auch das lehrt Armut – kommt später. Aber ich sage Ihnen, sie kommt sicher!

Ich lese das auch aus den Briefen der Paten, die unsere Kinder mitbetreuen durch ihren zuverlässigen monatlichen Beitrag und andere Hilfe. Ich sehe das, wenn Besucher in unsere Einrichtung kommen und spüren, wie notwendig es ist, diese Kinder bei ihrer Entfaltung und Entwicklung zu fördern, ihnen die Zuwendung und Liebe zu

geben, die ihnen sonst versagt bleibt – ermöglicht durch Ihre Spende!

Nur wer nicht hinschaut, ist ärmer. Es ist ja nicht die Armut, die uns teilen lehrt, sondern es sind die Armen! Etwas in die Hand des Armen legen ist schon als Geste wie Brückenbauen und zeigt, wie wichtig und schön es ist, dass wir uns von den Armen das Teilen lehren lassen. Es bedeutet viel mehr als Nahrung geben oder empfangen, es gibt Hoffnung für den nächsten Tag, wo hoffentlich wieder eine Hand sich zum Teilen öffnet. Es gibt Hoffnung über den Tag hinaus, weil da Menschen sind, die sich für Andere sorgen.

*Schw. Almuth (Elbasan) und
Bärbel Nitzinger (Albanienhilfe)*



100 JAHRE KAB WEILHEIM

LIEBE WEILHEIMER KAB!

Vor nun genau einem Jahr wurde ich zum Diözesanpräses der KAB gewählt und berufen. Niemals hätte ich das erwartet und ich kann sagen: Dieses Amt und die neuen Möglichkeiten, die ich habe, machen mir sehr viel Freude. Ich danke Gott für diese großartige Aufgabe, mit Euch heute in der modernen Welt der Arbeit mehr Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Solidarität – mit einem Wort, mehr Liebe – zu schaffen. Hier in Weilheim habe ich meine ersten Schritte als KABler getan. Deshalb dürft Ihr alle mit mir ein bisschen stolz sein.

KAB VERBINDET LEBEN UND GLAUBEN

Als ich im Jahr 1980 nach Weilheim kam und die KAB vor Ort kennenlernen durfte, haben mich im Ortsverband vor allem die 10 Kleingruppen beeindruckt – so genannte Aktionskreise, in denen das „Lebendige Evangelium“ und die „Lebensbetrachtung“ geübt wurden. Man begann mit dem Gebet der KAB und betete in den Anliegen, die den Teilnehmern am Herzen lagen. Danach konnte jede und jeder von seinem Leben und von seinem Glauben erzählen. Im SEHEN, URTEILEN und HANDELN war es wichtig, die Welt der Familie und der Arbeit anzuschauen und im Licht des Glaubens zu bewerten, aber auch im HANDELN diese Welt zu verbessern. Auch heute noch hat die KAB in Weilheim einige aktive Aktionskreise.

KAB LEBT SOLIDARITÄT

Immer hatte die KAB in Weilheim als Arbeitnehmer-Bewegung die Arbeitswelt im Blick. Im Vorstand waren zum Beispiel regelmäßig aktive Betriebsräte und Personalräte dabei. Ganz besonders dankbar bin ich für die Unterstützung der Beschäftigten bei betrieblichen Krisen. Als Betriebsseelsorger hatte ich immer die KAB dabei, als wir Mitte der achtziger Jahre bei der Schließung der Firma TANKBAU die Beschäftigten begleiteten. Oder als wir uns für die Gründung neuer Betriebsräte einsetzten oder im Jahr 2008 in vielen „Montagsdemos“ die Beschäftigten im Call-Center der Telekom am Ort mit viel Energie und Kreativität unterstützten. Ich hatte da sogar dreimal mit dem Konzernchef der Telekom René Obermann eine intensive Auseinandersetzung – das ZDF und die „Süddeut-

sche“ berichteten darüber. Ich muss aber gestehen: Ohne die Unterstützung der KAB Weilheim hätte unser Einsatz für Gerechtigkeit nicht so sein können. Danke dafür.

KAB PFLEGT GESELLIGKEIT UND FREUND-SCHAFT

Die KAB in Weilheim ist für viele Menschen eine Heimat geworden, in der sie ernst genommen werden und gemeinsam vieles unternehmen können. Aktuell gibt es unter anderem jeden Monat einen Wandertag, einen Liederabend und einen Kegelnachmittag. Dazu kommen Gesprächsabende mit Betriebsräten und Vorträge zu aktuellen Themen. Besonders gefragt sind die bestens organisierten Reisen und Ausflüge. Herzliches Dankeschön an die derzeitige Vorstandschaft unter dem Vorsitz von Lilo Leidecker.

KAB IST KIRCHE

Bei den meisten Treffen spielt der Glaube eine zentrale Rolle. KAB ist Kirche und Brücke zwischen Kirche und Arbeitswelt. Übrigens: Vor einem Jahr rief Papst Benedikt XVI. in seiner Enzyklika „Caritas in veritate“ direkt zur Gründung von KAB-Gruppen auf. Er sagte: „Dem Vorschlag seitens der Soziallehre der Kirche – angefangen von der Enzyklika „Rerum novarum“ –, Arbeitnehmervereinigungen zur Verteidigung der eigenen Rechte ins Leben zu rufen, sollte darum heute noch mehr nachgekommen werden als früher, indem man vor allem eine sofortige und weit blickende Antwort auf die Dringlichkeit gibt, neue Formen des Zusammenlebens zu entwickeln.“ Das ist die beste Werbung für die KAB, von Papst Benedikt ganz persönlich!

Herzlichen Glückwunsch zum Hundertsten, auch im Namen der KAB Diözesanverbandsleitung.

Auf die nächsten 100 Jahre freut sich

*Diakon Erwin Helmer,
Diözesanpräses*



In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und Anfang des 20. Jahrhunderts herrschten unter der zunehmenden Arbeiterschaft Elend und Not. Die Vertreter der sozialdemokratisch geführten Gruppierungen und Vereine forderten vehement soziale Reformen, agierten jedoch vielfach gegen die Kirchen. Die kirchlichen Vertreter fühlten sich dadurch in die Pflicht genommen. Bischof Wilhelm Emanuel von Ketteler und Gesellenvater Adolf Kolping setzten sich für Zusammenschlüsse der Arbeiter auf katholischer Grundlage ein. Papst Leo XIII. empfahl die Gründung „ehrbarer Arbeitervereinigungen“. Die Enzyklika „Rerum novarum“ des gleichen Papstes (1891) gab den Katholischen Arbeitervereinen Legitimation und Orientierung.

So kam es am 9.10.1910 in der Brauerei Gattinger zu Vorgesprächen und Gründung des Kath. Arbeitervereins Weilheim durch 30 Mitglieder. Zum Vorsitzenden wurde Herr Walter gewählt. Präses (geistlicher Vorstand) wurde der damalige Stadtpfarrer Josef Schöffel. Aufgaben des Vereins waren laut Weilheimer Tagblatt vom 16.11.1910 u.a.... die Mitglieder über die ihnen zukommenden Rechte und die staatsbürgerlichen und gesellschaftlichen Pflichten aufzuklären und dem Klassenhass und Klassenkampf, der von sozialistischer Seite in unverantwortlicher Weise geschürt wird, entgegenzuwirken. Der Zentralverband bietet durch geschulte Sekretäre und ein besonderes Volks-Bureau Rat und Vertretung in allen Fragen der Arbeitergesetzgebung, besonders in strittigen Fällen der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung. Er hat eine Krankenzuschuss- und Sterbekasse eingerichtet, welche unter Staatskontrolle steht“.

1918 wurde der Arbeiterinnenverband Weilheim gegründet. Der Verein hatte 56 Mitglieder. Präses war Spitalkurat Georg Greinwald. Arbeiter- und Arbeiterinnenverein hatten etwa bis 1951 jeweils eigene Vorstandschaften, Versammlungen und Veranstaltungen. Im gleichen Jahr wurden Männer- und Frau-

enverein zum „Werkvolk Weilheim e.V.“ zusammengelegt.

Damals wie heute sollen die Arbeitnehmer durch Bildungsmaßnahmen (Kurse, Seminare) befähigt werden, sich selbst und ihre Belange in allen gesellschaftlichen Schichten und Gremien und auch bei der Gesetzgebung zu vertreten. Waren in der Zeit vor 1945 die Bildungs- und Unterstützungsmaßnahmen bei verschiedenen Nöten der Arbeiter vorrangige Aufgaben im Ortsverein, so kamen nach 1960 Aktionen dazu, um auf die aktuelle Gesetzgebung Einfluss zu nehmen, z.B.

- Einführung von Erziehungszeiten für Mütter
- Ausbau des Familienlastenausgleichs (Erziehungsgeld, Kindergeld)
- Soziale Sicherung geringfügig Beschäftigter
- Sonntag muss Sonntag bleiben – gegen Ausweitung der Sonntagsarbeit
- Rente nach Mindesteinkommen
- Forderung nach Mindestlöhnen für verschiedene Branchen.



Nach wie vor nimmt sich die KAB der an den Rand der Gesellschaft gedrängten Menschen (z.B. Alleinerziehende, Arbeitslose) an. Solidarität wurde u. a. bei den Demonstrationen gegen die Auflösung des Call-Centers der Telekom in Weilheim gezeigt.

Heute bietet der Ortsverband jährlich neben drei Bildungsveranstaltungen eine Faschings-

gungl und -wanderung, Städtereisen, Jahresausflug, „Dämmer-schoppen“, Singstunde, Wanderungen, Kegeln, Weinfest sowie eine Adventfeier an.

Mit den kunstvoll bestickten Fahnen von 1911 (Arbeiter) und 1928 (Arbeiterinnen) sowie einem Banner aus dem Jahr 1992 präsentiert sich der Verein in der Öffentlichkeit.

Das Jubiläum wird am Sonntag, dem 10. Oktober, um 19 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“ gefeiert. Feiern Sie mit!

Hans Müller

ES KANN LOS GEHEN!

Nach einem herzlichen Willkommen in unserer Pfarrgemeinde haben alle Mitarbeiter ihre Büros im Caritashaus am Kirchplatz bezogen. Wir freuen uns auf ein gutes Miteinander. Vorab ein Hinweis auf die Schwerpunkte ihrer Tätigkeitsfelder:



Fototermin nach dem Vorstellungsgottesdienst vor dem „Caritashaus“ am Kirchplatz. Hier finden Sie die Büros unserer pastoralen Mitarbeiter Kaplan Benjamin Beck, Pfarrhelferin Gudrun Grill, Kirchenmusiker Jürgen Geiger, Diakon Ralf Nesslauer, Diakon Michael Kammerlander, Diakon Konrad Bestle.

Gudrun Grill wird als Pfarrhelferin vor allem in der Kinder- und Familienpastoral tätig sein. Ein besonderer Aufgabenschwerpunkt ist die Begleitung des Kinder- und Familiengottesdienstteams. Wir freuen uns auf abwechslungsreiche und frohe Gottesdienste!

Kaplan Benjamin Beck ist - neben seinen priesterlichen Aufgaben - v. a. Ansprechpartner für die Jugendlichen in unserer Pfarreiengemeinschaft. Er begleitet Aktionen und Gottesdienste von und für junge Christen und die Ministranten in „St. Pölten“, Unterhausen sowie Marnbach / Deutenhausen.

Diakon Konrad Bestle wird sich im zweiten Jahr seines Praktikums weiterhin bei den Ministranten in „Mariae Himmelfahrt“ einbringen und Erfahrungen in der Erstkommunionvorbereitung sammeln.

Bedauerlicherweise konnte für die Pastoralreferentenstelle von Frau Marianne Grassl keine dauerhafte Nachfolge gefunden werden.

Umso mehr freuen wir uns, dass mit **Diakon Michael Kammerlander** ein junger Theologe für ein Jahr als Seelsorger im Kreiskrankenhaus Weilheim tätig sein

wird. Er begleitet auch die Besuchsdienste und das Gottesdienstteam im Krankenhaus .

Diakon Ralf Nesslauer betreut v. a. die Senioren im Bürgerheim und im Pflegeheim „Pfaffenwinkel“.

Kirchenmusiker Jürgen Geiger ist hauptamtlicher Organist und Kirchenmusiker in „Mariae Himmelfahrt“ und wirkt mit bei der Koordination der Kirchenmusik in der Pfarreiengemeinschaft Weilheim.

Nutzen Sie bitte die Möglichkeit fester Sprechzeiten der neuen MitarbeiterInnen und ihre telefonische Erreichbarkeit.

Stadtkaplan Benjamin Beck

Tel. 135 91 91 Di. 16-18:00 Uhr

Pfarrhelferin Gudrun Grill

Tel. 92 48 23 79 Di. 16-18:00 Uhr/ Do. 10-12:00

Kirchenmusiker Jürgen Geiger

Tel. 92 48 23 78 Mi. 10-12:00 Uhr

Diakon Ralf Nesslauer

Tel. 404 17 Mi. 17-19.00 Uhr

Diakon Konrad Bestle

Tel. 135 91 93 Do. 16-18:00 Uhr

Diakon Michael Kammerlander

Tel. 0163/4 022 123 Do 15:00-17:00 Uhr

Pfarrer Ulrich Lindl

10 JAHRE „SANNANINA“

Singen macht Freude und Spaß, fördert die Gemeinschaft und stärkt auch noch die Gesundheit.

Das konnten einige junge Frauen spüren, als sie sich auf Anfrage der damaligen Kinderchorleiterin Annemarie Müller bereit erklärten, die „Himmelfahrtspatzen“ bei der Gestaltung der Firmung im Jahre 2000 zu unterstützen.

Und deshalb wollten sie weiter singen! So entstand unsere Singgruppe „Sannanina“, der jetzt knapp 30 Sängerinnen angehören. Anfänglich waren wir ein ein- bis zweistimmiger Chorgesang. Wir freuten uns



immer wieder, wenn ein Gottesdienst zusammen mit Instrumenten und Keyboard, Gitarre, Oboe, Flöte, Klarinette oder/und Cello klangvoll und stimmig gestaltet werden konnte. Sehr oft sind es Lieder von Kathi Stimmer-Salzeder, die wir einüben, aber wir singen auch viele andere Lieder, die unter „neues geistliches Liedgut“ eingeordnet werden können.

Um unseren Zusammenhalt zu stärken, feiern wir auch ab und zu miteinander und gehen zum Essen. Höhepunkt eines Chorjahres ist unser Wochenendausflug, bei dem viel gesungen und gelacht wird, der aber auch spirituelle und kulturelle Elemente, sowie Stimmübungen enthält. Unsere Proben finden an den Donnerstagen des Schuljahres statt. Die nächste Probe findet am **Donnerstag, dem 7. Oktober, von 19 – 20.15 Uhr** im „Haus der Begegnung“ statt und neue anpassungsfähige Sängerinnen sind gerne willkommen.

Annemarie Müller

WAS HEISST „GLAUBEN“?

Die Antwort vieler Menschen lautet: „Nichts wissen!“ Glaubwürdigkeit im 20. Jh. braucht „Fakten“, die sich ausdrücken durch **Schnelligkeit, Einmaligkeit und Fortschritt!** Wir brauchen Zeichen, die an Wunder grenzen, man kann sie anfassen, anschauen, bewundern, benützen. Einmalig, wie die Zeit durch Globalisierung in unfassbarer Schnelligkeit Materie verändern und benützen lernt. Es gibt allerdings auch das Gegenteil zum Wunder: die Katastrophen, die immer öfter herein brechen, Welten zusammenbringen, Menschen aufwecken, ernüchtern, beängstigen und auch den Schöpfer aller Dinge „bitten lehren!“ In diesen Situationen wird Glaube zur Kraft, wenn wir ihn besitzen und gepflegt haben.

„Glaube“ wird dann zum größten und wertvollsten Geschenk des Himmels. „Glaube“ den man gepflegt hat in Zeiten von Not, Krankheit und Verzweiflung, wird dann lebendig durch Ruhe, Gelassenheit, Zuversicht, Rat, Stärke. Ja, Glaube mobilisiert uns durch Vertrauen, Mut, Ausdauer, Furchtlosigkeit, er

bereitet einen „Neuanfang“ im Leben auf ein Ziel hin, das uns erwartet. Glauben bedeutet für mich, dass ich bereit bin, Situationen der Veränderung im Leben mutig anzunehmen, dass ich glaubwürdig bin, denn „an ihren Früchten erkennt ihr den Glauben!“

So sehe ich „Glaube“, der im Üben und Lernen eine lebendige Kettenreaktion auslöst und durch unbegrenzte Möglichkeit manche Gleichgültigkeit oder Ausweglosigkeit aufbricht, denn wir wissen:

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es, und sei es „nur“ ein freundliches Lächeln, das besagt: „Ich mag Dich!“

Theresia Djebali



DIE RASTKAPELLE ERSTRAHLT IN NEUEM "ALTEN" GLANZ



Am Samstag, dem 9. Oktober 2010, wird die in der Johann-Baur-Straße gelegene Rastkapelle nach baulicher Instandsetzung und Restaurierung mit einer feierlichen Andacht wieder eröffnet.

Dies wollen wir zum Anlass nehmen, heute einmal einen Blick auf ihre lange, bewegte Geschichte zu werfen:

Nach den Notzeiten des Dreißigjährigen Krieges entstand in der Oberen Stadt als Gelübde der Weilheimer

wohl um das Jahr 1650 die kleine Kapelle. Die Bewohner der von Mauern umwehrten Unteren Stadt hatten in der Stadtpfarrkirche als Zuflucht in allen Nöten und Sorgen das wundertätige Gnadenbild des Rastheilands. Damit auch die Oberstadtler zu diesem altehrwürdigen Bild ihre Zuflucht nehmen konnten, stellte man in ihrer Kapelle eine (allerdings seitenverkehrte) Kopie des Gnadenbilds auf. Wie es so ist, die Zeit ging ins Land und ihr Zahn nagte auch an der Rastkapelle, sie wurde baufällig und bedurfte einer dringenden Erneuerung.

Stadtpfarrer Johann Georg Eisvogel zeigte sich als Mann der Tat. Bevor man den alten Bau am 2. Mai 1724 niederlegte, übertrug man die Statue in Begleitung der Geistlichkeit, der Musikanten und einer Menge Volkes in die Betbergkirche, wo man eine Heilige Messe zum glücklichen Fort-

gang des Baus las. Nun riss man die alte Kapelle ab und die heutige Apsis aus Stein wurde erbaut, während man das Langhaus aus Eichenholz errichtete.

Bereits am 9. August war der Bau vollendet und der Rastheiland konnte an seinen angestammten Platz zurückkehren. Möglich war dieser Neubau vor allem durch die Stiftung eines gebürtigen Weilheimers, der in Wien als kaiserlicher Proviant-Kommissär zu Vermögen gekommen war und seiner heimatlichen Pfarrei und insbesondere dem Rastheiland, den er während eines Aufenthalts in unserer Stadt verehrte, 200 Gulden hinterlassen hatte.

1791 erneuerte man das Langhaus und führte es nun wie die Apsis in Stein aus. Aus diesem Jahr stammt auch der feine, bereits vom Klassizismus geprägte, sparsame Stuck, der dem Raum eine besondere Note verleiht.



Ihre Kurfürstliche Durchlaucht Maria Anna Sophia von Bayern

Wenn man die Geschichte der Rastkapelle weiter verfolgt, so erfährt man, dass immer wieder hohe und höchste Herrschaften ihren Beitrag zur Ausschmückung leisteten. Keine Geringere als die bairische Kurfürstin Maria Anna Sophia, die Gemahlin Max III. Joseph und Tochter Friedrich Augusts, König von Polen und Kurfürst von Sachsen, trat als Stifterin des Altares in Erscheinung. Als sich nämlich im Jahr 1775, vor nunmehr 235 Jahren, die kurfürstliche Jagdgesellschaft in Weilheim aufhielt, kamen Ihre Kurfürstliche Durchlaucht und die Markgräfin von Baden, die sie begleitete, am 9. Oktober auch an der Rastkapelle vorbei.

Als die Kurfürstin sah, dass das Gnadenbild auf einem einfachen niederen Stein aufgestellt war, befahl sie die Anfertigung eines roten Samtmantels und die Übergabe einer Spende und ließ außerdem auf ihre Kosten durch den Weilheimer Bildhauer Franz Xaver Schmädl den Altarschrein mit den anbetenden Engeln errichten.

In dieser Kapelle, die dem Leiden des Herrn gewidmet ist, findet man ein weiteres Andenken an seine Passion, nämlich eine Abbildung des Schweißstuches der Veronika, wie es in St. Peter in Rom aufbewahrt wird. Dieses Bild, in der Heiligen Stadt im Jahr 1733 geschaffen, wurde sogar am echten Schweißstuch, der heiligen Lanze und Reliquien vom Kreuz des Herrn, wie es eine alte Authentik ausweist, anberührt.

Von der Liebe und dem Vertrauen der Weilheimer zu ihrem Rastheiland legen vor allem die Votivtafeln, welche Viehseuchen und den Brand der Oberen Stadt im Jahr 1810 zeigen, und die Votivkerzen beredtes Zeugnis ab.



Möge in dieser Kapelle, für die der Heimat- und Trachtenverein Weilheim im Jahr 1960 die Patenschaft und somit immer wieder auch die Aufgabe der Restaurierung übernommen hat und die nun wieder in neuem alten Glanz erstrahlt, der Herr in der Rast auch den künftigen Generationen Trost und Ruhe in der Unrast des Lebens spenden.

Dr. Joachim Heberlein M.A.

An jedem **Sonntag beten wir um 13:00 Uhr** in der Rastkapelle den Rosenkranz.
Zu diesem Gebet sind alle herzlich eingeladen.

AUSSENRENOVIERUNG DER DEUTENHAUSENER KIRCHE

Seit Anfang August steht Deutenhausens Kirche eingerüstet da, und nach und nach wird die Fassade wieder strahlend sauber. Doch was nur wie eine optische Auffrischung aussieht, ist viel mehr.

Erst beim Abkratzen der Farbreste entdeckte man größere Hohlräume im Putz, die größere Reparaturen erforderten. Danach wurde die Oberfläche gegen Pilze etc. Behandelt, alle Risse verschlossen und die ganze Fassade zwei Mal weiß gestrichen. Besonders an den Verzierungen am Turm war die Sanierung höchste Zeit, bevor größere Schäden entstehen konnten, die zu richtig teuren Maßnahmen geführt hätten. Als dritte Schicht wurde die farbige Oberfläche aufgebracht, daneben alle Holzfensterrahmen und Türen, die Metalleinfassungen der barocken Butzenscheibenfenster neu gefasst, verfaulte Schalbretter ersetzt und das Dach auf Schäden untersucht und repariert, sowie die Dachrinnen gereinigt.

Damit steht das Kirchengebäude wieder gut da und kann für viele Jahre als gesichert und für die Nachkommen als künstlerisch wertvolles Haus Gottes erhalten werden. Wir danken allen, die uns mit Spenden und Zuschüssen halfen: die Diözese Augsburg mit 60% der Kosten, Stadt Weilheim und der Landkreis jeweils eine Spende, und allen, die uns sonst halfen.

Wir müssen den Rest finanzieren und bitten herzlich um Spenden auf das Konto der Kirchenstiftung Deutenhausen (Kto 25106 BLZ. 70351030 Spk. Weilheim)

Klaus Gast, Kirchenpfleger



20 JAHRE GOSPELCHOR HAPPY VOICES



Traditionelle a capella Spirituals, Arrangements mit Klavier, Modern Gospel mit Bandbegleitung und neuerdings auch „Bairisch Gospel“ – die Vielfalt der Stilrichtungen ist eines der

Markenzeichen der *Happy Voices*. Dieses Jahr feiert der Weilheimer Gospelchor sein 20-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert in St. Pölten am 20. November um 20 Uhr.

Als Gabi und Michael Ahn 1990, inspiriert durch die erste „Gospelnight“ in der Weilheimer Stadtpfarrkirche, einige stimmfeste Freunde und Bekannte zur ersten Chorprobe zusammentrommelten, starteten die *Happy Voices* mit acht Sängerinnen und Sängern und einem kleinen a capella-Programm (Sopran: Brigitte Mangold, Solos: Veronika Ahn; Alt: Gabi Ahn, Christine Herold; Tenor: Michael Ahn, Michael Herold; Bass: Beppo Brem, Andreas Rohm). Die Besetzung wechselte und wuchs stetig. Man experimentierte mit neuen Stilrichtungen und eine vierköpfige Begleitband kam als Bereicherung dazu. Seit 2003 leitet Uschi Rügemer die Gruppe mit 25 Sängerinnen, Sängern und Musikern. Die *Happy Voices* gestalten Gottesdienste, umrahmen Weihnachts- und Familienfeiern, geben Konzerte und begleiten Hochzeitspaare musikalisch auf ihrem Weg ins gemeinsame Leben. Glanzpunkte setzen dabei die beeindruckenden Stimmen der Solisten, unter ihnen Sabine Lehrer oder Michael Ahn.

Nachhaltigen Einfluss auf das vielseitige Repertoire der *Happy Voices* mit weit über 100 Songs hat seit einigen Jahren das regelmäßig stattfindende GoGospel-Festival, bei dem Gospelgrößen aus den USA ihre Begeisterung und Leidenschaft nach Europa bringen. Drei Tage lang vermitteln sie ihr Können an bis zu 1300 Gospelfans, bis das Festival in einem „Mass Coir Concert“ mit allen Teilnehmern seinen Höhepunkt findet. Mit ihrer vielseitigen und versierten Begleitband (Piano: Peter Rügemer; Schlagzeug: Alex Schafferhans; Gitarre: Beppo Brem, Bass-Gitarre: Johannes Rügemer) gelingt es den *Happy Voices* seit 2002, diese Begeisterung auch in die Kirchensäle von Weilheim und Umgebung zu tragen. Dass Gospels nicht unbedingt Englisch gesungen werden müssen, be-



weist Chorgründer Michael Ahn und übersetzt seit kurzem geeignete Stücke ins Bairische, sog. „Bairisch Gospel“. Auch über das Jubiläumsjahr hinaus hat der Chor bereits Pläne: die Realisierung einer CD-Aufnahme und ein Konzert in Dillingen, dem neuen Wirkungsort des ehemaligen Weilheimer Stadtpfarrers Hans Appel.

Die *Happy Voices* proben jeden **Mittwoch von 19:30 – 21:30** im Pfarrsaal St. Pölten. Neue, stimmsichere Tenor- und Bass-Sänger sind herzlich willkommen.

Mit dem **Jubiläumskonzert am 20. November** bedankt sich der Chor bei seinen Fans, bei der Pfarreiengemeinschaft Weilheim und allen Hochzeitspaaren und Familien, die sie in den letzten 20 Jahren musikalisch begleiten durften. Neben Klassikern wie „Deep River“, „Operator“ und „O Happy Day“, neuen Arrangements und Kostproben aus „Bairisch Gospel“ gibt es, wie immer viel Gelegenheit zum Mitsingen.

Der Eintritt ist frei(willig). Spenden sind herzlich willkommen und gehen zugunsten sozialer Projekte vor Ort. Im Anschluss an das Konzert laden die *Happy Voices* zum Stehimbiss in den Pfarrsaal unter der Kirche ein.

G. Königsbauer

GOTT SEI DANK! ERNTEDANK



Erntealtar in Unterhausen 2001

Gott sei Dank - diese drei Wörter werden oft leichtfertig von uns Menschen in den Mund genommen, ohne dass wir überlegen, welchen tiefen Sinn diese drei Wörter haben in unserem täglichen Leben.

In unserer Industriegesellschaft bedarf es der Reflexion (Zurückbesinnung), wenn wir Erntedank feiern.

Wer ist letztlich der Erzeuger der hergestellten Produkte?

Die Produktion wird automatisiert. Zufälle sollen nicht mehr vorkommen, die Produktion soll planbar sein. Welchen Raum nimmt hier Gott ein?

Der Bauer dankt Gott für die Ernte. Wem dankt der Industriearbeiter für die produzierten Erzeugnisse?

In der heutigen Informations- oder Wissensgesellschaft haben wir als Menschen nicht nur einen Kopf, sondern auch einen Körper, der Nahrung braucht. Ohne Körper funktioniert auch ein Kopf nicht. Auch der moderne Mensch braucht Lebensmittel. Da ist es bezeichnend, dass natürlich produzierte Lebensmittel bevorzugt werden.

Das Einbringen der Ernte war früher immer ein Einschnitt im Jahr, der Gelegenheit zum Rückblick, zum Hinblick und zum Ausblick bot.

Vielleicht ist Erntedank für uns heute die Gelegenheit innezuhalten und zu bedenken, woher wir kommen, wohin wir gehen und wie viel Raum und Zeit wir Gott in unserem täglichen Leben einräumen.

Leonhard Rill

SCHULVERPFLEGUNG

In einer globalen Welt stehen unsere Kinder. Ihre Ernährung kann uns nicht egal sein!

Woher kommt eigentlich das Brot, das Fleisch, das Gemüse, das wir kaufen?

Über wie viele hundert Kilometer wurde es gefahren oder geflogen und wie viel Gift trägt es in sich, um die lange Reise in den Supermarkt zu überstehen?

Wie viel Land wird vernichtet, damit wir in großen Mengen billig einkaufen können?

Zu welchen Bedingungen müssen Bauern, Erntehelfer, Transportarbeiter in oft fernen Ländern schufteten?

Zur Qualität von Ernährung gehören *Beziehung, Verantwortung und Liebe*. *Beziehung* zwischen Landwirten, Händlern, Kunden und Köchen. *Verantwortung* beim Handeln und Einkaufen. *Liebe* zu dem, was man tut - und zu den Menschen, für die man es tut.

Projekt „Schulverpflegung“ sucht Sie für eine Partnerschaft oder als Mitbegründer einer Stiftung, als Mitdenker, als Mitstreiter bei der praktischen Umsetzung.

WEIHEIM-SCHONGAUER LAND Solidargemeinschaft e.V.

Kontakte:

Dr. Brigitte Honold, 2. Vorsitzende, Tel: 0881- 493 09

Inge Kohn, Grundschullehrerin i.R., Tel: 0881-40704

Annemarie Salih, HOR i.R., Tel: 0881-5920

Evi Willms, Dipl.-Soz.-Päd (FH); Tel: 0881-4178558

WEIHEIM-SCHONGAUER



L A N D



AUS DEM VERBO-TEAM • SERIE



Rudolf Wiester: Ich bin verheiratet und Vater von 2 erw. Söhnen (30 und 27 Jahre) und werde im Oktober zum ersten Mal Großvater. Nach 23 Jahren Auslandstätigkeit in Asien, Afrika und Europa, wo ich als Elektro-Ing. Fernsehsender in Betrieb nahm und Schulungen erteilte, bin ich vor 4 Jahren in den (Un)-Ruhestand getreten. Vor 3 Jahren wurde ich in die Kirchenverwaltung der Pfarrei Mariae Himmelfahrt gewählt und bin für das Pfarrheim „Miteinander“, das „Höckstüberl“, den Pfarrhof in der Admiral-Hipper-Straße, das „Kaplanshaus“ in der Karl-Böhaimb-Straße als Referent zuständig, sowie für den Friedhof in Mitverantwortung. Im „Sozialen Bereich“ arbeite ich bei der „Weilheimer Tafel“ mit. Alles, was es als Bild für die Pfarreiengemeinschaft festzuhalten gibt, fotografiere ich als Mitglied im Verbo-Team.

BUCHTIPP: "DIE WEILHEIMER PASSION"



2010 ist das Jahr der Weilheimer Passion. Rund 150 Mitwirkende haben unter der Regie von Yvonne Brosch in der Großen Hochlandhalle für "ihre" Weilheimer Passion geprobt.

Kaum bekannt ist, dass Teile des Weilheimer Textes 1680 in das Oberammergauer Spiel mit aufgenommen wurden.

Johann Älbl (1552 - 1621), Stadtpfarrer in Weilheim, schrieb 1600 die Tragoedia Passionis - das Trauerspiel vom Leiden unseres Herrn Jesus Christus. 1602 übergab Älbl den Passionstext, der bis dahin schon dreimal aufgeführt worden war, dem Rat der Stadt zur Aufbewahrung und Nutzung. Als Dank dafür erhielt Älbl einen priesterlichen Rock aus gutem Tuch und alle Vierteljahre 20 Maß Wein bei einem Weilheimer Wirt. Im Jahre 1615 verfasste Älbl auf Bitten der Prälaten der benachbarten Klöster noch eine Comedia Resurrectionis, ein Freudenspiel über die Auferstehung Jesu. Viele Male wurde Äbls Passion damals in einer jeweils zweitägigen Aufführung unter freiem Himmel auf die Bühne gebracht. 1772 - im Zuge der

Aufklärung - wurden die Aufführungen jedoch schließlich verboten, und die Weilheimer Passion verschwand in der Versenkung - bis 2010. Anlässlich der Feierlichkeiten zur ersten urkundlichen Erwähnung der Orte Weilheim und Polling vor 1000 Jahren gruben Andreas Arneth und Yvonne Brosch diesen kulturgeschichtlichen Schatz wieder aus, kürzten und modernisierten behutsam den Originaltext und führten rund 80 Laienschauspieler und 70 Sänger und Musiker zu beeindruckenden Aufführungen im Frühjahr dieses Jahres.

Der Weilheimer Photograph Emanuel Gronau begleitete dabei die Proben und Aufführungen jeweils mit seiner Kamera. Pünktlich zur Wiederholung des Passionsspiels in diesem Herbst erscheint Ende Oktober der von Brigitte und Emanuel Gronau produzierte Bildband "Die Weilheimer Passion". Das Buch zeigt auf 84 Seiten die besondere Atmosphäre der beeindruckenden Inszenierung in starken und bewegenden Bildern. Ergänzt wird der Band durch eine geschichtliche Einführung von Dr. Joachim Heberlein und einen Einblick in die Arbeitsweise von Regisseurin Yvonne Brosch und Ausstatter Andreas Arneth.

"Die Weilheimer Passion" ist erhältlich im Buchhandel, im katholischen Pfarrbüro oder direkt bei den Verlegern zum Preis von 19,80 € (www.fotogronau.de).

Quellen: Dr. J. Heberlein, Brigitte Gronau

*Grüß Gott,
kein Gruß ist schöner als Grüß Gott,
er ist ein Ruf und ist Gotteslob
in unserm Land, an jedem Ort!*

*Grüß Gott
zeigt uns die Richtung aller Wege
bewusst, in mannigfacher Sicht,
er ist für uns ein wahrer Segen
für die Begegnung gibt er Licht!*

Hildegard Scherrer



TIPP:

UM DAS SUCHBILD DES MONATS OKTOBER ZU FINDEN, MUSS MAN IN DIE HÖHE SCHAUEN!

AUFLÖSUNG AUS DER VERBO SEPTEMBER



Das Suchbild in der vergangenen Verbo-Ausgabe scheint, da uns nur wenige Einsendungen erreichten, wohl etwas knifflig gewesen zu sein.

Gesucht war die um 1750/60 geschaffene und im 19. Jahrhundert überarbeitete Statue des Heiligen Michael im Hochaltar der dem Erzengel geweihten Pfarrkirche von Marnbach. Flankiert wird Michael, dessen Name übersetzt bedeutet „Wer ist wie Gott?“, von Statuen der Heiligen Bartholomäus und Augustinus. Letzterer, der große Kirchenlehrer, fand in der Marnbacher Pfarrkirche Aufnahme, da sie von 1479 bis 1803 zum Pollinger Augustinerchorherrenstift gehörte und durch die Klostergeistlichen seelsorglich betreut wurde. Und da es nicht nur in Marnbach, sondern auch in Unterhausen und Deutenhausen immer wieder aufs Neue Kunstschätze zu entdecken gibt, so sei den Weilheimern ans Herz gelegt, dass sie auch einmal in diesen wunderbaren Dorfkirchen die Gottesdienste besuchen.

Dr. Joachim Heberlein M.A.

Gewinnerin des letzten Suchbildes: Frau Anna-Elisabeth Mangold, Marnbach. Herzlichen Glückwunsch!

Unter den richtigen Einsendungen wird ein Gewinner gezogen und in der nächsten VERBO bekannt gegeben. Der/die GewinnerIn wird benachrichtigt und sollte sich innerhalb 14 Tagen melden, sonst verfällt der Anspruch auf den Gewinn. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Einsendeschluß ist der nächste Redaktionsschluß - siehe Rückseite.**



Goldenes Laub

*Noch ist so viel Lebendigkeit
im goldenen, welken Laub;
es zeigt uns die Vergänglichkeit,
auch wenn die Farbe leuchtend schaut.*

*Die Bäume werden kahl und leer,
als wären sie dem Tod geweiht,
doch liegen Wurzeln kreuz und quer
und sammeln Kraft fürs nächste Frühlingskleid.*

Hildegard Scherrer, Weilheim

Fr. 01.10. Hl. Theresia vom Kinde Jesu, Ordensfrau, Kirchenlehrerin

Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Hans Haller, Gottlieb Lick, Jakob Lick, Katherina Lick, Georg Steibach, Paul Zappek
Pflegeheim	16.00	Andacht für unsere Senioren mit Krankensalbung
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Römerstraße	18.00	Bittgang vom Haus der Begegnung nach Unterhausen
Hl. Messe in anschließend		Unterhausen Dämmerstschoppen
Haus d. Begegnung	19.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Crescentia-Kapelle	19.30	Heilige Messe im Gdk. an Eva Wilfling

Sa. 02.10. Heilige Schutzengel

	ab 6:45	Abfahrt zur Wallfahrt nach Altötting
Heilig Geist	09.30	Morgenmesse im Gdk. an Paula Jäschke
St. Pölten	14.00	Goldene Hochzeit des Ehepaars Margareta und Erwin Piller
Marnbach	17.00	Oktoberrosenkranz
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Rosamunde und Hans Haudek mit Sohn Hans-Jürgen, Franz Ulrich, Michael und Therese Rill

So. 03.10. 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Johann und Marta Marzalla, Eltern und Geschwister Max und Viktoria Ryszka, Sohn Stefan und Klaus Absalon mit Eltern, nach dem Gottesdienst Verkauf von Minibrotten zugunsten für Senegal
Mariae Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst zu den Hl. Schutzengel (R), im Gdk. An Maria Vogl und Anna Mehlhorn, Maria und Benedikt Pentenrieder Musikalische Gestaltung: Orgel und Phagott nach dem Gottesdienst Verkauf von Minibrotten zugunsten für Senegal
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Verwandtschaft Greinwald und Lampl, zu Ehren der Muttergottes, Katharina Weinhart und Eltern Albrecht
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Eheleute Schmieder, Matthias Leis, Anna und Leo Greinwald, Eltern Elisabeth und Alois Smikalla, Geschwister Brigitte, Paul und Elisabeth, Elisabeth Breuer. nach dem Gottesdienst Verkauf von Minibrotten zugunsten für Senegal
St. Pölten	10.00	Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Matthias Leis, nach Meinung nach dem Gottesdienst Verkauf von Minibrotten für Senegal
Mariae Himmelfahrt	11.00	Familiengottesdienst im Gdk. an Anton und Otto Königbauer, Verst. Andrä, Fortmaier, Hackl und Schwaiger. Es singt der Kinderchor nach dem Gottesdienst Verkauf von Minibrotten zugunsten für Senegal
Mariae Himmelfahrt	12.00	Taufe von Felix Elias Wallner

Mariae Himmelfahrt 16.00	Erntedanksing Es singen und spielen die Geschwister Schambeck, Altenstadter Sänger, Ammertaler Hausmusik, Oberhauser Bläser
Mariae Himmelfahrt 18.00	feierliche Rosenkranzandacht und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt 19.00	Abendmesse im Gdk. an Otti März und Eltern Barbara Pohl, Franziska und Hans Falterer, Karl Flock und verst. Angehörige

Mo. 04.10. Hl. Franz von Assisi, Ordensgründer

Mariae Himmelfahrt 09.00	Morgenmesse im Gdk. an Josef Göbl, Edith Wieland T. JM, Katharina Karg und Helmut Zauner
Heilig Geist 17.00	Rosenkranz

Di. 05.10. Hl. Placidus und Gefährten

Haus d. Begegnung 08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten 09.00	Morgenmesse im Gdk. an Mathilde Hubner, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Unterhausen 19.00	Abendmesse – nach Meinung

Mi. 06.10. Hl. Bruno, Priester, Mönch, Einsiedler, Ordensgründer

Heilig Geist 09.00	Morgenmesse im Gdk. an Josef Abenthum, Aloisia und Alois Thurner
Heilig Geist 17.30	Rosenkranz
Heilig Geist 18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus 18.30	Andacht
Marnbach 19.00	Abendmesse im Gdk. an Cäcilia Lebic, Maria Doll
Pfarrh. Miteinander 20.00	Gebetskreis

Do. 07.10. Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz

Mariae Himmelfahrt 08.00	Heilige Messe mit Frauenbund im Gdk. an Rudolf Piehler anschließend Frühstück im Höckstüberl
Römerstrasse 08.30	Anfangsgottesdienst der Förderschule
Römerstrasse 10.00	Anfangsgottesdienst der Förderschule
Friedhofskirche 10.30	Gottesdienst mit der Landwirtschaftsschule
Marnbach 17.00	Rosenkranz
St. Pölten 19.00	Abendmesse im Gdk. an Heinrich Oberhauser anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander 20.00	Abendgespräch / Bibel

Fr. 08.10. Hl. Demetrius

Mariae Himmelfahrt 08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt 09.00	Morgenmesse im Gdk. an Anastasia Kirchmayr und Angehörige
Heilig Geist 17.00	Rosenkranz
Kreuzkapelle 19.30	Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé

Sa. 09.10. Hl. Dionysius, Bischof u. Gefährten und Hl. Johannes Leonardi

Heilig Geist 09.30	Morgenmesse im Gdk. an Sophia und Alfred Kiwitz, Rudolf Honer, Familie Honer und Familie Beer
Mariae Himmelfahrt 15.00	Trauung von Volker Halbmeier und Anja, geb. Griesgraber
St. Pölten 15.00	Taufe von Moritz Eliah Tenzer
Heilig Geist 17.00	Rosenkranz
Rastkapelle 17.00	Wiedereröffnung der Rastkapelle Es spielt Sabine Heberlein Harfe
Unterhausen 17.30	Rosenkranz

Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
Marnbach	17.00	feierlicher Oktoberrosenkranz
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse – nach Meinung

So. 10.10. 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Rainer Meindl und Großeltern
Mariae Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Familie Dr. Wilhelm Wiesener, Fam. Masukowitz und Claus Reimers, Theresia Mundigl, Irmgard Reischmann mit Angehörigen
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an zum Dank, Fritz Stredele
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Fam. Gebauer und Hecht, Magdalena Strasser und Herta Horn, Ferdinand Hackl und verst. Eltern und Angehörige, Maria Esslinger, Ludwig und Maria Neumaier, geb. Tanner, Johann und Anna Nagl, Maria und Franz Krieg Es gestaltet das Alpenland Ensemble die "Kleine Messe" von Annette Thoma
St. Pölten	10.00	Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst mit Diamantener Hochzeit von Ehepaar Ursula und Dominikus Schleich, im Gdk. an Herbert Pelzer JM, Eltern Johann und Minna Pelzer, Michael und Maria Aumiller, Dr. Roschinsky, zum Dank für 60 Jahre Ehe, im Gdk. an verst. Fam. Schleich und Seitz
Mariae Himmelfahrt	11.00	Heilige Messe im Gdk. an Karl und Christine Vogl, Melitta und Max Vogl, Cora Richter, Gusti Eggert und Horst Hellebrand, Lebende und Verstorbene der Fam. Mildner, Wörle und Krenz, Pfr. Ludwig Lutz und Agnes, Familie Dr. Wilhelm Wiesener, Familie Masukowitz und Claus Reimers, Ludwig Abenthum
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Marnbach	15.00	Ewige Anbetung bis 17.00
Mariae Himmelfahrt	18.00	meditativer Rosenkranz und Beichtgelegenheit entfällt
	18.30	Festzug der KAB vom Pfarrheim "Miteinander", Theatergasse zur Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt
Mariae Himmelfahrt	19.00	Festgottesdienst zum 100jährigen Gründungsjubiläum des KAB-Ortsverbandes Weilheim. im Gdk. an Eltern Hölzl und Bruder, Geschwister Pfefferle, Roman Schweiger JM, Brunhilde Reitinger 3.JM. Es singt die KAB-Schola

Mo. 11.10. Hl. Gereon, Hl. Viktor von Xanten

Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Pfarrer Anton Ederer, Ludwig Schägger, Thilde und Walther Heine, Fritz Kröner 13. JM und Benedikt Klopfer
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Römerstrasse	19.00	Anfangsgottesdienst für die Lehrer Anschließend Stehempfang

Di. 12.10. Hl. Maximilian, Hl. Edwin

Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Barbara und Georg Rösch, Herta und Kurt Horn, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Unterhausen	19.00	Abendmesse
Deutenhausen	19.00	feierlicher Oktoberrosenkranz

Mi. 13.10. Hl. Simpert, Bischof von Augsburg, Nebenpat. des Bistums Augsburg

Heilig Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Sophie Gebhard, Kunigunde Wenninger
Heilig Geist	16.00	Ewige Anbetung bis 18 Uhr
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Hedwig Herz
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 14.10. Hl. Kallistus I., Papst, Märtyrer

Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Hedwig und Josef Mayer, Eduard Redler, Peps Grießer, Georg Filgertshofer und Freunde, Franziska Dengg
Marnbach	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	17.00	Ewige Anbetung
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Heinrich Oberhauser anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Abendgespräch / Bibel

Fr. 15.10. Hl. Theresia von Jesus von Avila, Ordensfrau, Kirchenlehrerin

Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Hermann Denzel und verst. Angehörige, Hans Huber und Familie Bräu
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegnung	19.00	Dankandacht der Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer beim Pfarrfest Anschließend Helferessen

Sa. 16.10. Hl. Hedwig von Andechs und hl. Gallus und hl. Magareta Maria A.

Heilig Geist	09.30	Morgenmesse im Gdk. an Anna Sliwinski und verst. Angehörige
Mariae Himmelfahrt	14.00	Taufe von Olivia Katharina Babilon
Mariae Himmelfahrt	15.00	Taufe von Nella Divkovic
Marnbach	17.00	Oktoberrosenkranz
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.00	Heilige Messe im Gdk. an Therese Maroth JM Gestaltung KAB und Kirchenchor St. Pölten
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit entfällt

So. 17.10. 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS - Kirchweihsonntag

Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Pfarrer Lieb
Mariae Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst mit Weihe der Stadtfahne im Gdk. an Günter Gach, Katharina Lütz, Katharina Wenninger Es spielen die Turmbläser
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Georg und Anna Führmann, Erich Schleger und Verwandte
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Familiengottesdienst mit Kinderkirchenkindern im Gdk. an Elisabeth Dunz, Eltern Brunner und Dunz
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef Sailer und Eltern Josef und Emma Huber, Pater Otto Heißig, Therese Leiß und Therese Leis, zum Dank, Maria Stückl
Mariae Himmelfahrt	11.00	Hl. Messe im Gdk. an Lorenz und Rosa Friedl

Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.00	feierliche Oktoberrosenkranzandacht und Beichtgelegenheit Es singen die Geschwister Rill
Mariae Himmelfahrt	19.00	Abendmesse im Gdk. an Stephan Hub und Ottilie Ott, für die Verstorbenen Mitglieder des Chorkreises, Verst. der Familien Valta und Utz Es singt der Chorkreis Weilheim

Mo. 18.10. Hl. Lukas, Evangelist

Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Gabriele Schäffler
Mariae Himmelfahrt	12.00	Ewige Anbetung bis 18 Uhr
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Di. 19.10. Hl. Johannes de Brébeuf u. hl. Isaak Jogues und Hl. Paul v. Kreuz

Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Margot Roth, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Unterhausen	19.00	Abendmesse für arme Seelen
Deutenhausen	19.00	Oktoberrosenkranz

Mi. 20.10. Hl. Wendelin, Einsiedler im Saarland

Heilig Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Geschwister Paulik
Unterhausen	17.00	Ewige Anbetung bis 19 Uhr
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	19.00	Abendmesse im Gdk. an zum Dank
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 21.10. Hl. Ursula u. Gefährtinnen, Märtyrinnen in Köln

Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Heinrich und Rosina Reicheneder
Marnbach	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Angeh. Vorbauer, Eltern und Bruder anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Abendgespräch / Bibel

Fr. 22.10. Hl. Kordula

Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Johann Irger, Philipp Schneider, Paul Zappek
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Sa. 23.10. Hl. Johannes von Capestrano, Ordenspriester, Wanderprediger

Heilig Geist	09.30	Morgenmesse im Gdk. an Therese Eder, Engelbert Schmid
Mariae Himmelfahrt	15.00	Taufe von Lucia Loren Burghart
Haus d. Begegnung	15.00	Andacht am Bildstock am Haus der Begegnung
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
Sportzentrum	18.00	Einweihung Sportzentrum
Marnbach	17.00	feierlicher Oktoberrosenkranz
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Adolf und Christine Pröbstl, Elisabeth und Josef Pfleger und Tochter Fini, Mia Schelkes, Josef Abenthum, Maria und Johann Niederreiter und Sohn Michael

So. 24.10. 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe
Mariae Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Peter Fischer, Verstorbene Nöhmeier, Schinnerl und Lux, Maria und Xaver Reindl, Max und Maria Schuster, Anton Jocher und Katharina Bayer, Adolf und Therese Jäger, Josef und Martha Königer und Bärbel Kaiser
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Andreas Rill, Eltern Glas und Schuster, Maria Scharnagl 1. JM und Josef Scharnagl, Maria und Walter Trautner
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst Es singt der Singkreis im Gdk. an Veronika Doll
Mariae Himmelfahrt	11.00	Minikirche im Gdk. an Miran Musa
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.00	feierliche Rosenkranzandacht und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00	Abendmesse im Gdk. an Maria Hofer, Phili und Hans Schmidbauer, 2. JM, Frieda Fedisch, Anna Fedisch und Eltern Gansneder

Mo. 25.10. Hll. Chrysanth und Daria, Hll. Krispin und Krispinian

Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Anastasia und Franz Hermann und Familie Gurka
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Di. 26.10. Hl. Amandus, Hl. Lucian

Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Eheleute Schmieder, Michael und Katharina Glaser, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Unterhausen	19.00	Abendmesse
Deutenhausen	19.00	feierlicher Oktoberrosenkranz

Mi. 27.10. Hl. Wolfhard (Gualfardus) von Augsburg, Einsiedler bei Verona

Heilig Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Fam. Lebherz, Bausch, Wilfried Hoffmann
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Karl und Elisabeth Wiedemann, Konrad und Magdalena Wiedemann
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 28.10. Hl. Simon u. hl. Judas Thaddäus, Apostel

Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Gabi Schöffler
Marnbach	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an verst. Verwandte und Bekannte der Familie Blas anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Abendgespräch / Bibel

Fr. 29.10. Hl. Narzissus

Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Josef Bamberger
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Sa. 30.10. Hl. Alphons Rodriguez

Heilig Geist	09.30	Morgenmesse
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse

So. 31.10. 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Johann Kraus
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Fritz Andree und Eltern Andree und Wurmser, Berta und Andreas Weinhart und verst. Söhne
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst
St. Pölten	10.00	Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen	10.30	Heilige Messe
Mariae Himmelfahrt	11.00	Hl. Messe im Gdk. an Familie Grabovac und Musa, Verst. Haberhauer und Wendy, Maria Ade
Mariae Himmelfahrt	12.00	Taufen von Marie Luise und Sophia Leonie Lübbers
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	15.00	Wallfahrt der Pfarreiengemeinschaft nach Deutenhausen
Mariae Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00	Abendmesse im Gdk. an Benedikt Schwalb, Dieter Buba und Angeh., Eltern und Geschwister Weiss



TRAUUNGEN

**MARIAE HIMMELFAHRT, WEILHEIM**

Martin Huber & Gabriele Thoenke

*Das innerste Wesen der Liebe
ist Hingabe.“*

MARIAE HEIMSUCHUNG, UNTERHAUSEN

Thomas Stredele & Sabine Keller

(Edith Stein)

TAUFEN

**MARIAE HIMMELFAHRT, WEILHEIM**

Felix Paul Kreutzenbeck

Elias Alexander Raphael Bauermeister

Linus Stantschaskas

Maximilian Aubeck

Clara Maria Süß

Antonio Pleic

Vincent Matteo Arnold

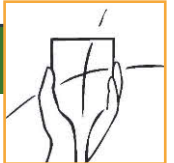
MARIAE HEIMSUCHUNG, UNTERHAUSEN

Quirin Hartmann

*„Der dich gemacht hat, weiß auch,
was er mit dir machen will.“*

(Augustinus)

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN

**MARIAE HIMMELFAHRT, WEILHEIM**

Alfred Guggenmos, 74 J.

Lydia Diechler, 58 J.

Josef Opl, 82 J.

Ernst Totzauer, 89 J.

Agnessa Gofmann, 83 J.

Fritz Sigmund Auer 84 J.

Gertrud Vöse, 100 J.

Friedrich Adolf Buddemeyer, 72 J.

Marianne Wörmann, 75 J.

Claus Trebert, 61 J.

Marianne Wörmann 75 J.,

Friedrich Buddemeyer, 72 J.,

Claus Trebert 61 J.,

Jakob Beck, 83 J.

ST. PÖLTEN

Christian Metzger, 48 J.

Jakob Beck, 83 J.

MARNBACH

Maria Doll 80 J.

*„Wenn du weinen kannst,
so danke Gott.“*

(Joh. W. von Goethe)

WEINFEST VON STADTKAPELLE UND KAB



Am **Samstag, dem 16.10.2010**, findet im Pfarrheim „Miteinander“ ein Weinfest der KAB und Stadtkapelle Weilheim statt. Um 18 Uhr wird eine Vorabendmesse in der Kirche St. Pölten gefeiert. Anschließend geht es zum Pfarrheim, wo die Besucher von zünftiger traditioneller Blasmusik empfangen werden. Für das leibliche Wohl wird den ganzen Abend bestens gesorgt. Am anschließenden **Sonntagnachmittag** lädt die Jugendstadtkapelle zu einem **Kaffeekonzert** herzlich ein. **Von 14 Uhr bis 17 Uhr** wird mit leckeren Kuchen und Kaffee der Gaumen erfreut. Während dessen geben die jungen Musikantinnen und Musikanten ihre musikalischen Darbietungen zum Besten.

KONTEMPLATIV BETEN, EIN HINFÜHRUNGSKURS

Exerzitien im Alltag. Neben der täglichen, persönlichen Gebetszeit von einer halben Stunde wird es fünf Treffen geben, wo



wir nach einer Einführung gemeinsam üben und wo Raum ist, Fragen zu stellen und Erfahrungen zu teilen. Ort: Haus Emmaus, Zeit: **Donnerstags jeweils 19.30- 21.30: 14.Okt./ 21. Okt./ 28. Okt./ 11. Nov./ 18.Nov. 2010.** Leitung: Sr. Bärbel Thomä, Missionarin Christi/ Haus Emmaus, Telefon 0881/2228, Mail: baerbel.thomae @missionarinnen-christi.de. **Anmeldung bis 12. Oktober 2010.**

„JETZT RED I“

Was uns am Herzen liegt oder unter den Nägeln brennt: Damit es auch zur Sprache kommt, lädt der Pfarrgemeinderat am **Sonntag, dem 17. Oktober**, nach dem 10 Uhr- Gottesdienst alle Pfarrmitglieder in den Pfarrsaal unter der **„Pöltner Kirche“** ein. In **Mariae Himmelfahrt** ist „Jetzt red I“ am **Sonntag, 24. Oktober** nach der Abendmesse im Höckstüberl. Wir freuen uns auf einen lebhaften Gedankenaustausch.



„NACHTS“ – KLAVIER UND LESESPIEL

Die **MusikTheater-Werkstatt Frankfurt** (Klavier und Lesetischchen: Franz Leander Klee und Florian Appel) verbindet in ihrem aktuellen Programm



„nachts“ Klaviermusik und Texte zu einem kammerartigen Hör- und Schauspiel. Ein Märchen der Gebrüder Grimm, Erzählungen u.a. von Kleist, Hofmannsthal und Kafka werden mit Klaviermusik von Scarlatti, Haydn, Liszt, Rachmaninoff und Musorgsky überblendet. Am **24. und 26. Oktober** ist das Programm im „Haus der Begegnung“ zu erleben. Beginn ist jeweils um **20:00 Uhr**. Eintritt frei. Ihre Spenden kommen der Instrumenten- und Musikpflege zugute.

AKTIONSTAG „FAIR-WANDEL DEIN KLIMA!“



Eine bundesweite Kampagne zum Klimaschutz hat die Katholische Landvolkbewegung Deutschland (KLB) gestartet. Die einjährige Aktion unter dem Motto „fair-wandel dein Klima“, bei der jeder mitmachen kann, soll das eigene Umweltverhalten kritisch hinterfragen, aber auch ein Zeichen setzen in Politik und Gesellschaft. Das ehrgeizige Ziel der Initiatoren lautet zudem: „Wir wollen insgesamt über 2,5 Millionen Auto-Kilometer während der Kampagne über unsere Mitglieder in den einzelnen KLB-Diözesen deutschlandweit einsparen.“

WALLFAHRT MARNBACH/ DEUTENHAUSEN



Wie jedes Jahr findet auch heuer die Familienwallfahrt am **3. Oktober** statt. Abfahrt ist um 13:25 in Deutenhausen und um 13:30 in Marnbach. Der Ausflug, der von Kaplan Beck begleitet wird und vom bewährten Team vorbereitet wurde, führt uns nach Schlehdorf. Die Einladungen werden rechtzeitig verteilt.

WIEDERERÖFFNUNG RASTKAPELLE

Am **Samstag, dem 9. Oktober**, wird die Rastkapelle nach einer sorgfältigen Restaurierung mit einer feierlichen Marienandacht um 17:00 Uhr wieder eröffnet.



BILDUNGSFAHRT INS OSTALLGÄU



Wir laden alle unsere Senioren und alle Interessierten ein zur "Bildungsfahrt ins Ostallgäu" am **Dienstag, dem 5. Oktober 2010**. Auf dem Programm stehen: Rottenbuch mit der wunderschönen Pfarrkirche Mariäe Geburt. Dort nehmen wir an einer Kirchenführung teil. Danach besichtigen wir die Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung in Ilgen. Im Anschluss daran gibt es Mittagessen im "Landhaus Auf der Gsteig" oberhalb von Lechbruck. Danach fahren wir nach Seeg und

besichtigen die Pfarrkirche St. Ulrich und schließlich die Wallfahrtskirche Mariä Hilf in Speiden. Zum Kaffee kehren wir in Eisenberg/Speiden ein.

Die Heimfahrt geht dann über den Hopfensee, Füssen, Bannwaldsee und Trauchgau.

Abfahrtszeiten und Haltestellen:

9:00 Uhr: Pfarrzentrum Römerstr., 9:05 Uhr: Bahnhof
9:10 Uhr: Edeka, Kanalstr., 9:15 Uhr: Hallenbad.
Ankunft in Weilheim ca: 18.00 Uhr. Fahrtkosten und Führung: 12 Euro. Anmeldung bei Frau Deimling, Tel. 4215, im Höckstüberl oder im Pfarrbüro, Tel. 22 87.

ERNTEDANKANDACHT



mit Erntedanksingens in der Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“ **am Sonntag, 3. Oktober, 16 Uhr**. Es singen und spielen: Geschwister Schambeck, Altstadter Sänger, Ammertaler Hausmusik, Oberhauser Bläser. Verbindende Worte von Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl. Die Spenden kommen der Renovierung der Rastkapelle zu Gute.

„AKTION MINIBROT“

Die Welt gewinnen lassen – mit der Aktion „Minibrot“ wird's möglich. Verschiedene Projekte werden mit den Spenden umgesetzt. Nach den **Erntedankgottesdiensten** am **3. Oktober**

nach allen Vormittagsgottesdiensten in der Pfarreiengemeinschaft werden die sogenannten „Minibrote“ gegen eine Spende abgegeben. Helfen Sie mit, Hoffnungspflänzchen in Senegal eine Chance zu geben.



BLUMENSCHMUCK IN UNTERHAUSEN

Am dekorativen Blumenschmuck können sich die Kirchenbesucher auch weiterhin erfreuen. Frau Maria Göbl und Frau Betty Kauka baten viele Bürgerinnen und Bürger in Unterhausen um eine Spende für den Blumenschmuck in unserer Kirche. Ihre Bitten waren von Erfolg gekrönt. Ende Juli konnten sie mir die beachtliche Summe **von 1.252,- €** überreichen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an Frau Maria Göbl und Betty Kauka und besonders allen Spendern.

AUSTRÄGER FÜR „VERBO“ GESUCHT!

Für das Austragen der **Verbo im November** suchen wir noch Austräger oder Austrägerinnen. Wer mitarbeiten möchte soll sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 2287 melden.

FLOHMARKT KIGA „MARIAE HIMMELFAHRT“

Der Elternbeirat des Kindergartens „Mariae Himmelfahrt“ veranstaltet am **Samstag, dem 9. Oktober**, einen „Flohmarkt“ unter dem Motto: „Alles rund ums Kind und alles was, der Keller hergibt“. Der Flohmarkt findet in der Zeit von 9 - 12 Uhr im Pfarrheim „Miteinander“ an der Theatergasse in Weilheim statt. Fürs leibliche Wohl wird Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen) verkauft. Der Erlös aus Kaffee- und Kuchenverkauf, sowie die Standgebühr kommt dem Kindergarten und unserem albanischen Patenkind zugute.

MISSIO-AKTION



Am **Sonntag, dem 24. Oktober**, begeht das Missionswerk, also das „Internationale kath. Missionswerk in Deutschland“ (kurz: missio) den Sonntag der Weltmission.

Aus diesem Anlass bieten die Ministranten und die KJG der Stadtpfarreien vom 22.-23.10.2010 an verschiedenen Ständen in der Stadt missio-Artikel zum Verkauf an. Verkauft wird von Freitag bis Samstag vor einzelnen Geschäften und am Marienplatz, sowie am Samstag und Sonntag nach dem Gottesdienst in allen Pfarreien. In diesem Jahr wird es voraussichtlich acht Stände geben. Thematisch steht die missio-Aktion unter dem Motto „Geh und handle genauso“ und

orientiert sich dabei besonders am Leben der Seligen Mutter Teresa, die durch ihren unermüdlichen Einsatz für die Ärmsten der Armen in Kalkutta/Indien bekannt wurde und in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag gefeiert hätte.

BENEFIZKONZERT

des Musikkorps der Bayerischen Polizei München zugunsten der Caritas am **Donnerstag, 21. Oktober, 20 Uhr** in der Stadthalle Weilheim. Karten zum Preis von 12,50 € sind bei der Caritas Weilheim, Waisenhausstr. 1, und an der Abendkasse erhältlich.

EWIGE ANBETUNG



„Das gebeugte Knie und die hingehaltenen leeren Hände sind die beiden Urgebärden des freien Menschen.“

Diese Einsicht des Jesuitenpaters Alfred Delp lässt tief blicken mitten hinein in ein Gottvertrauen, das nicht allein an das Menschenmögliche glaubt. Woher nimmt der Mensch aber dieses Vertrauen in Gott? Wohl am besten aus dem Vertrauen, das Gott uns Menschen entgegenbringt. Denn er vertraut sich uns in Jesus an. In der Gestalt des Brotes dürfen wir ihn empfangen. Im Sakrament der Eucharistie setzt er sich uns aus. Die Ewige Anbetung ist ein ununterbrochenes Gebet in unserer Diözese, an der sich alle Pfarrgemeinden und Ordenshäuser im Laufe des Jahres beteiligen. So wird zu jeder Zeit im Bistum Augsburg gebetet, angebetet. Unsere Pfarreiengemeinschaft reiht sich ein am:

- So. 10. Oktober 15:00-17:00 Uhr in Marnbach**
- Mi. 12. Oktober 16:00-18:00 Uhr in Heilig Geist**
- Do. 14. Oktober 17:00-19:00 Uhr in St. Pölten**
- Mo. 18. Oktober 12:00-18:00 Uhr in M. Himmelfahrt**
- Mi. 20. Oktober, 17:00-19:00 Uhr in Unterhausen**



Montagsgruppe Senioren

Am **Montag, dem 4. Oktober**, treffen wir uns in Deutenhausen um 17 Uhr zur **Führung** durch die Pfarrkirche St. Johann Bapt. in Deutenhausen.

Am **Montag, dem 11. Oktober**, wird sich unser neue Kaplan Benjamin Beck vorstellen.

Am **Montag, dem 18. Oktober**, lädt Herr Dr. Ludwig Tiefenbacher zu einem **Diavortrag** über Lissabon ein.

Am **Montag, dem 25. Oktober**, treffen wir uns zum „**Spieleabend**“.

Dienstagsgruppe – Junge Erwachsene

Am **Dienstag, dem 5. Oktober**, besuchen wir den Weilheimer Friedhof. Treffpunkt ist um 19:30 Uhr. Es organisiert Irmgard Kresser.

Am **Dienstag, dem 19. Oktober**, ist Thema „**Homepage**“ angesagt. Wir planen das Familienwochenende. Es organisiert: Th. Jungwirth.

Vom **29.10. – 31.10.** treffen wir uns zum „**Familienwochenende im Klösterl**“. Es organisiert Claudia Rohmer.

Alle Veranstaltungen - wenn nichts anderes angegeben ist - beginnen um 20:00 Uhr und finden im „Haus der Begegnung“ in der Römerstraße 20 statt.



Singabend am Donnerstag, dem 7. Oktober, um 19:00 Uhr im „Höckstüberl“. Vorbereitung für die musik. Gestaltung des Festgottesdienstes am 10. Oktober.

Am **Sonntag, dem 10. Oktober, um 19 Uhr** laden wir ein zum **Festgottesdienst** anlässlich der Feier „100 Jahre KAB Weilheim“ in der Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“.

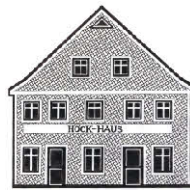
Am **Samstag, dem 16. Oktober**, feiern wir den Gottesdienst um 18 Uhr in der Pfarrkirche „St. Pölten“ und laden anschließend zum **Weinfest** der KAB und Stadtkapelle ein.

Einladung zur **Vorstellung der Jugendblaskapelle** „Jugend spielt auf“ am **Sonntag, dem 17. Oktober, ab 15 Uhr** (Einlass ab 14 Uhr).

Wandertag am Mittwoch, 20. Oktober. Wir treffen uns um 8:45 Uhr am Bahnhof in Weilheim und fahren nach Bad Kohlgrub. Wir wandern über Bad Bayersoien zur Echelsbacher Brücke. Von dort geht es zurück mit dem Bus um 17 Uhr nach Weilheim.

Zum „Forum Gerechtigkeit“ laden wir am **Freitag, dem 17. Oktober, um 18:30 Uhr** ins Mehrgenerationenhaus in der Waisenhausstr. 1 ein.

Zum **Freizeitkegeln** laden wir ein am **Mittwoch, 28. Oktober, um 14:00 Uhr** in der Kegelanlage an der Kanalstraße. (Bitte Turnschuhe mitbringen).



„**Bildungsfahrt ins Ostallgäu** – Rottenbuch, Ilgen, Lechbruck, Seeg, Speiden“ Führung, Besichtigungen, Mittagessen, Kaffeeeinkauf am **Dienstag, 5. Oktober.** Anmeldungen Frau Deimling, Tel. 4215 oder im Pfarrbüro, Tel. 22

87.

„**S'Radl der Zeit**“ – **Feier für Geburtstagsjubilare am Dienstag, dem 12. Oktober**. Wir beginnen mit einer Andacht um 14:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche „St. Pölten“. Anschließend feiern wir im Pfarrheim „Miteinander“ in der Theatergasse. Für die musikalische Gestaltung sorgt der „Volksliederchor Wielenbach“ unter der Leitung von Rainer Hloschek.

„**Tauchabenteuer Feuerland**“ - Pfarrer Robert Maier zeigt uns Reisedias am **Dienstag, dem 19. Oktober.**

„**Heute nochmals jung sein? – Der Zug des Lebens**“ – Bildpräsentation mit Theresia Djebali und Theresa Luttnner am **Dienstag, dem 26. Oktober.**

Einlass ist im Höckstüberl jeweils um 14:00 Uhr, Kaffee und Kuchen gibt es ab 14:30 Uhr und der Vortrag beginnt um 15:00 Uhr.



Frauenbundgottesdienst am Donnerstag, dem 7. Oktober um 8:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“ mit anschließendem Frühstück im Höckstüberl.

„**Bezirkswallfahrt**“ in Pähl. Der „Bezirk Weilheim“ lädt ein am **Samstag, dem 16. Oktober um 14 Uhr** zum Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Laurentius in Pähl.

Anschließend ergeht herzliche Einladung zum gemeinsamen Kaffeetrinken.

„Flohmarkt“ am **Samstag, dem 23. Oktober, ab 9 Uhr** vor dem Pfarrheim „Miteinander“ in der Theatergasse. Verkauft wird alles was der Keller hergibt. Der Erlös geht zugunsten „Sozialer Zwecke“.

Zur **Erntedankfeier** am **Mittwoch, dem 20. Oktober, um 19.30 Uhr** im Pfarrheim in Unterhausen wird herzlich eingeladen.

**Frauenkreis
Unterhausen**

KURZ UND FÜNDIG

Im „Pflegeheim Pfaffenwinkel“ feiern wir am **Freitag, dem 1. Oktober, um 16 Uhr** eine **Seniorenandacht**.

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag, dem 7. Oktober, um 19:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße (Kolpingraum).

Der **Krankenhausbesuchsdienst** trifft sich am **Dienstag, 19. Oktober, um 09:00 Uhr** im Höckstüberl.

„**Ökum. Abendgebet**“ mit Liedern aus Taizé am **Freitag, 8. Oktober, um 19.30 Uhr** in der Kreuzkappelle.

Die „**Hospiz-Gruppe Weilheim**“ trifft sich am **Mittwoch, 13. Oktober, um 19:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20.

Der **Kreis der „Verwaisten Eltern“** trifft sich am **Montag, dem 18. Oktober, um 19:30 Uhr** in der AOK, Waisenhausstr. (2. Stock.) Kontaktperson: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Das „**Kaleidoskop – Frauen begegnen sich im Gespräch**“ lädt am **Donnerstag, dem 28. Oktober, um 20:00 Uhr** ins „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20 ein. Thema: Hör mir doch endlich mal zu! – Von der Kultur des Gesprächs“.

Thema: „**Ich setzte den Fuß in die Luft und sie trug**“. Atmen und wahrnehmen – mich wahrnehmen – auftanken. Bitte bequeme Kleidung mitbringen. Ref.: Bärbel Thomae, MC.

Die „**Trauergruppe**“ trifft sich am **Freitag, dem 29. Oktober, um 14:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20 (Bierstüberl).

„**Meditatives Tanzen**“ am **Donnerstag, dem 7. Oktober, von 20:00 – 21:30 Uhr** im Pfarrheim „Miteinander“, Theatergasse (Oase). Leitung: Maria Schumacher

Am **Dienstag, 19. Oktober, um 19.30 Uhr** treffen sich alle **Pfarrgemeinderäte** der Pfarreiengemeinschaft im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20.

„**Ökum. Frauenfrühstück**“ mit dem Thema: „Salutogenese“ am **Samstag, 23. dem Oktober, von 9 – 12 Uhr** im Haus der Evang. Kirche, Am Öferl 8. Anmeldung unter Tel. 41337.

AUS DEM KINDERKIRCHENKALENDER

Sonntag, 3. Oktober

10:00 Uhr St. Pölten (Saal) Kinderkirche
und 11:00 Uhr Mariae Himmelfahrt
Familiengottesdienst

Sonntag, 10. Oktober

10:00 Uhr St. Pölten (Saal) Kinderkirche

Sonntag, 17. Oktober

10:00 Uhr St. Pölten Familiengottesdienst
(auch Kinderkirchenkinder)

Sonntag, 24. Oktober

10:00 Uhr Mariae Himmelfahrt Minikirche

Sonntag, 31. Oktober

10.00 Uhr St. Pölten (Saal) Kinderkirche

SEGNUMG DER NEUEN STADTFAHNE

In einem feierlichen Gottesdienst am **Kirchweihsonntag, dem 17. Oktober** wird die neue Fahne der Stadt Weilheim gesegnet. Sie wird uns auch auf der nächsten Wallfahrt nach Andechs begleiten. Die Festmesse beginnt um 09:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt.

MORGENMESSE AM DONNERSTAG

Aufgrund des diesjährigen Stundenplans muss der Donnerstagsgottesdienst in Mariae Himmelfahrt auf 09:00 Uhr verlegt werden. Jeweils am ersten Donnerstag im Monat wird Pfarrer Dr. Adalbert Mayer die Morgenmesse dankenswerterweise um 08:00 Uhr zelebrieren. Somit kann das Frauenbund-Frühstück im Höckstüberl zur gewohnten Uhrzeit stattfinden.

ZEHN TAGE IM HEILIGEN LAND

Unser Stadtpfarrer Ulrich Lindl hat unsere große Weilheimer Gruppe durch das für Juden, Christen und auch Muslime heilige Land so geleitet, daß wir in aller Ruhe das Akko der Kreuzritter, Haifa, Nazareth, die Berge der Verklärung, Brotvermehrung, Seligpreisung und Versuchung, Totes Meer und Qumran sowie Bethlehem und Jerusalem als meditative Pilgerfahrt erleben konnten.

Der ausgezeichnete palästinensisch-muslimische Führer Sala Adameh gab Orientierung in der vielschichtigen, politisch und religiös heillos zerstrittenen Region. Wir bewohnten vier Nächte das Kibbuzhotel Ein Gev am Ostufer des Sees Genezareth und fünf das Kloster der Rosenkranzschwestern nahe dem Jaffator zu Jerusalems Altstadt.

Einer von vielen Höhepunkten war die Fahrt im Holzboot nach Kafarnaum mit Verweilen für eine Morgenandacht auf der Seemitte. Die Szene des übers Wasser kommenden Herrn, dem Petrus entgegeneilt, um beinahe in Zweifel und Angst zu versinken, wurde vor unseren inneren Augen sehr lebendig.

Immer wieder kam Petrus uns in seiner Zuversicht und Schwäche nahe, und eine beglückend menschliche Nähe zu Jesus selber bestimmte die weiteren Tage: etwa an der Jordanquelle vor dem Heiligtum

Pans, wo auf Petrus' Messiasbekenntnis die Verheißung seiner Schlüsselmacht in der zu bauenden Kirche folgt; auf dem Tabor, wo drei fassungslose Jünger die geheimnisvolle Verklärung miterleben und Petrus eifertig drei Hütten bauen will; am Ölberg, wo sie die Todesangst ihres Messias dreimal verschlafen, Petrus tolpatschig mit seinem Schwert ein Soldatenohr absäbelt, aber gleich danach den zur Verurteilung Gehenden verleugnet. Besonders nahe kam uns Jesus bei seinem traurigen Blick, der Petrus in Reutränen stürzt!

Unvergesslich bleiben Pfarrer Lindls Empfehlungen: auf dem Tabor die große Gegenwärtigkeit im Herzen zu bewahren und zu wissen, daß solch zeitlosen Höhen stets gähnende Tiefen folgen; bei der Brotvermehrung im Geiste mit den Jüngern nur fünf Brote und zwei Salzfische auszuteilen ohne Sorge vor leeren Körben; oder am Uferaltar bei Tabgha zu bedenken, wie Petrus vom Auferstandenen nochmals zum Fischfang geschickt und mit der dreimaligen Liebesfrage ins Petrusamt berufen wird.

Zu pilgern in Seinen Spuren, mit Ihm über die Kinder Jerusalems zu weinen, zu stehen, wo Er stand, zu spüren, wie Er verspottet, geißelt wurde und scheiterte, waren handgreifliche Erfahrungen einzigartiger Eucharistiefiern und Meditationen.

Dr. Barbara von Wulffen



Die Pilgergruppe der Pfarreiengemeinschaft Weilheim an der Jordanquelle in Cäsarea Philippi während der Pilgerreise durch das Heilige Land.

VORSTELLUNG VON DIAKON MICHAEL KAMMERLANDER



Mein Name ist Michael Kammerlander. Ich komme aus Illertissen. Nach dem Abitur trat ich ins Priesterseminar in Augsburg ein, wo ich mein Studium der Theologie und die Vorbereitung auf das Priesteramt absolvierte. Wie es üblich ist, studiert man ein Jahr anderswo. Mein Weg führte nach Bangalore in Indien und nach Regensburg.

Nach dem Studium folgte eine Zeit im Pastoralpraktikum in der Pfarreiengemeinschaft Ottmaring bei Friedberg. In dieser Zeit fand 2008 meine Diakonenweihe statt. Nach dem Weggang in Ottmaring war ich einige Zeit im St.-Vinzenz-Hospiz in Augsburg tätig, bevor ich im Februar für 6 Monate nach Wellington in Neuseeland die Erfahrung des Lebens als Missionar machte. Dies fand in der Gemeinschaft ICPE- Institut für Weltmission statt, eine Gemeinschaft von Laienmissionaren. Hier lernte ich die Ausbildung der Missionare und neue Wege der Evangelisation kennen, arbeitete in der Gefängnisseelsorge mit und begleitete eine Gruppe von Jugendlichen. Ich durfte erleben, wie das Leben im Kloster sich anfühlt. Unvergesslich bleibt mir der Monat, in welchem wir Pfarr- und Schulmissionen durchführten.

In Augsburg gründete ich „Nightfever“, ein Projekt, das sich hauptsächlich an Passanten wendet, welches sehr erfolgreich startete, sich zunehmender Beliebtheit erfreut und immer weitere Kreise zieht. Nightfever wurde in Bonn 2005 das erste Mal durchgeführt. Mittlerweile gibt es in über 23 Städten in Deutschland und den meisten umliegenden Ländern Nightfever.

Nun werde ich für das kommende Arbeitsjahr als Krankenhausseelsorger in Weilheim tätig sein und Aufgaben in der Pfarrei übernehmen.

Wenn ich gerade keine Aufgaben zu erledigen habe, dann lese ich, mache, höre oder schreibe Musik, bete, mache Sport - meistens Geräteturnen oder Fußball -, beschäftige

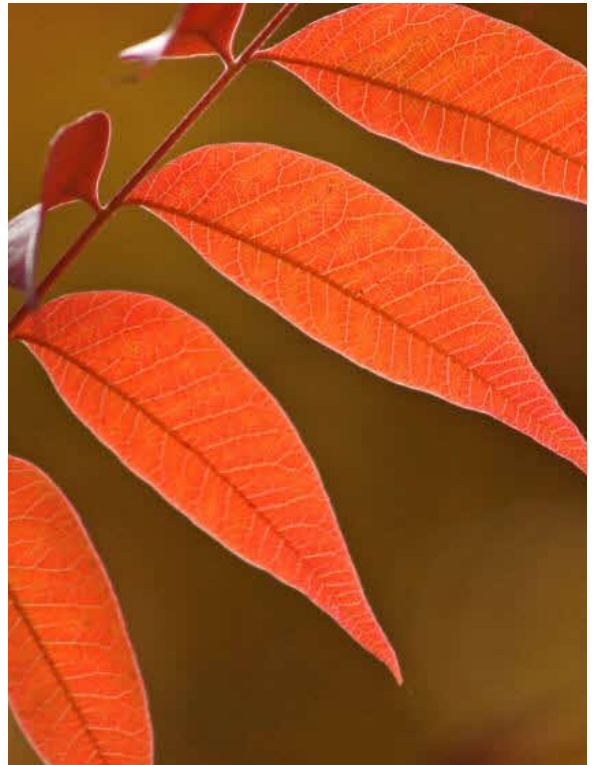
mich am Computer, fahre Motorrad oder genieße einfach die Ruhe.

Michael Kammerlander

*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.
Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.*

*Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.*

Rainer Maria Rilke (1875-1926)





SCHULSTART

Einen guten Start mit Gottes Segen für viele Kinder, die sich auf den Weg in die Schule machten. Am Ende des ökumenischen Gottesdienstes in Mariae Himmelfahrt holten sich alle ABC Schützen ihren Segen ganz persönlich ab.



AMTSEINFÜHRUNG IN VIOLAU

Viele Weilheimer waren nach Violau gekommen, um mit ihrem ehemaligen Kaplan die Amtseinführung als Pfarrer mit zu erleben. Es war ein feierlicher Gottesdienst! Wir wünschen Thomas Pfefferer einen beherzten Anfang unter Marias Schutz und Gottes Segen.

PFARRAUSFLUG MARNBACH/DEUTENHAUSEN

40 Ausflügler bestiegen in Uffing die MS Seehausen zu einer Dampferfahrt beim Pfarrausflug. Trotz dichter Regenwolken und herbstlicher Temperatur konnte die Aussicht auf die Bergkulisse bei der Überfahrt nach Murnau an Deck genossen werden. Im Anschluß daran feierte unser neuer Kaplan, Hr. Beck, eine Andacht im Ramsachkircherl mit uns. Die Mesnerin des idyllisch gelegenen Kleinods, Fr. Bergmeister, hielt einen kleinen Vortrag über die Geschichte der Kirche. Gestärkt konnten die Teilnehmer dann die Heimreise antreten, nachdem sie sich im "Ähndl" mit Kaffee Kuchen und Brotzeiten verwöhnen ließen.



„ANPFIFF“ FÜR DEN MINISTRANTEN-FUSSBALL

Nach einer längeren Pause ging es nun wieder los mit dem Ministranten-Fussball. Eine bunte Mischung aus Jung und Alt traf sich am Gögerl-Sportplatz, um wieder ein regelmäßiges Treffen der Mini-Kicker zu beginnen und um sich ganz nebenbei schon einmal für die Ministranten-Hallenturniere einzuspielen. Die nächsten Treffen sind Montagabend um 18 Uhr am Gögerl-Sportplatz.

HEDWIG VON ANDECHS – EINE GLAUBENS-STARKE WOHLTÄTERIN



Hedwig, deren die katholische Kirche am 16. Oktober gedenkt, wurde vermutlich im Jahr 1174 als Tochter des Grafen Berthold V. von Andechs-Meran und seiner Frau Agnes in Andechs geboren. Schon als kleines Mädchen kam sie nach Kitzingen, wo sie von ihrer Tante, der Äbtissin des dortigen Benediktinerinnenklosters, streng erzogen wurde. Wie ihre beiden Schwestern musste sich auch

Hedwig der damals üblichen Heiratspolitik unterwerfen. Mit zwölf Jahren wurde sie mit Herzog Heinrich I. von Schlesien vermählt, dem sie sieben Kinder gebar und mit dem sie ein erfülltes Leben führte. Wie ihre Nichte Elisabeth von Thüringen vollbrachte sie unzählige Werke der Barmherzigkeit. Hingebungsvoll war die Herzogin mit Billigung ihres Gemahls in der Krankenpflege tätig, mildtätig half sie Bedürftigen und besuchte Gefangene. Die gläubige Frau, die stets eine Marienstatue bei sich trug, unterstützte verschiedene Orden und half aktiv mit, dass der Glaube in ihrer schlesischen Heimat verbreitet wurde.

1201/02 gründete die Herzogin das Zisterzienserinnenkloster Trebnitz - das heute polnische Trzebnica-, das sie für 1000 Nonnen, Zöglinge und Dienstpersonal ausbaute. Nach verschiedenen Schicksalsschlägen lebte Hedwig bedürfnislos im Kloster. Eine Legende berichtet, dass sie auch im tiefsten Winter barfuß durch den Schnee lief. Als der Bischof ihr daraufhin befahl, Schuhe zu tragen, gehorchte sie und blieb trotzdem ihrer Überzeugung treu. Sie trug ihr Schuhwerk, aber in der Hand. Viele Abbildungen zeigen sie daher als Nonne mit einer Krone, die Schuhe in der Hand trägt. Am 15. Oktober 1243 starb Hedwig in Trzebnica. Schon 1267 wurde sie von Papst Clemens IV. heilig gesprochen. Reliquien liegen auch in Andechs.

Hedwig gilt als Patronin von Schlesien, Polen und der Diözese Görlitz, dem ehemaligen Bischofssitz unseres neuen Bischofs.

GEBET ZUM KERZENAUFSTECKEN

in der Andechser Versöhnungskapelle, die im Hedwigsjahr 1993 geweiht wurde:

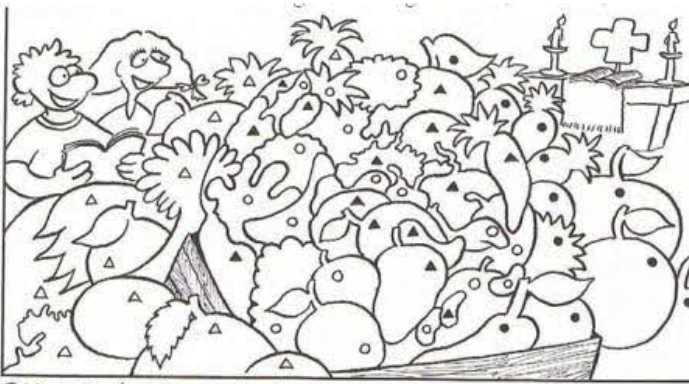
*Herr, lass das Böse geringer werden
und das Gute um so kräftiger sein.
Lass die Traurigkeit schwinden
und Freude um sich greifen.
Lass uns annehmen und geben können
und einander behilflich sein.
Lass die Missverständnisse aufhören
und die Enttäuschten Mut gewinnen.
Lass die Kranken Trost finden
und die Sterbenden deine Erbarmung.
Lass uns wohnen können auf Erden
und die Ernten gerecht verteilen.
Lass Frieden unter den Menschen sein,
Frieden im Herzen - rund um die Erde.*

„ACHTERBAHN UND ABENDMAHL“



Im Osten von Mallorca soll bis Ende 2011 der erste christliche Themenpark Europas entstehen, eine Art „religiöses Disneyland“. Auf dem Gelände soll das alte Jerusalem samt Klagemauer nachgebaut werden. Als Shows seien die Auferstehung oder das letzte Abendmahl geplant. Das Vorbild des Projekts ist der Themenpark Tierra Santa - Heiliges Land - in Argentinien, wo die Geburt Jesu, sein Leben und Werk in einer atemberaubenden Show mit speziellen Licht- und Soundeffekten nachgestellt werden, mit den Carmina Burana, Händels Halleluja oder keltischer Flötenmusik. Das Bistum Mallorca unterstützt das von einer Investorengruppe geplante Projekt: Bischof Jesús Murgui Soriano betonte, der Themenpark könne dazu beitragen, den Menschen Jesus nahe zu bringen.

Sophie Eder



Oblau △ rot ▲ braun ● gelb

Am ersten Sonntag im Oktober feiern wir das **Erntedankfest**.

Sicher entdeckst du in deiner Kirche am Altar viele Erntegaben, zum Beispiel Ähren, Karotten. Wenn du das Bild nach den Angaben richtig ausmalst, siehst du, wofür du Gott noch danken solltest!



EIN REICH GEDECKTER TISCH ZUR ZEIT JESU

18.10. LUKAS - EIN HEILIGER STELLT SICH VOR:

Ich lebte im 1. Jahrhundert in der heutigen Türkei und wurde bald Christ.

Ich war Arzt und begleitete den Apostel Paulus auf seinen Reisen. Jesus kannte ich nicht persönlich, ließ mir aber viel von den Jüngern erzählen und schrieb dies in einem Evangelium auf. Du kennst sicher die Weihnachtsgeschichte. Oft erschien mir die Muttergottes mit dem kleinen Jesus. Diese Erscheinungen malte ich.



Ich bin Schutzpatron der Ärzte, der Maler, der Bildhauer, der Notare, Buchbinder, der Metzger und des Viehs.

Als Kennzeichen trage ich eine Schriftrolle und ich werde meist von einem Stier begleitet.

Als Kennzeichen trage ich eine Schriftrolle und ich werde meist von einem Stier begleitet.

FRANZISKUS UND DIE VÖGEL - EINE LEGENDE ZUM 4.10.

Einst waren die Vögel in Streik getreten. Sie wollten nicht mehr singen. Da ging der hl. Franziskus zu einem großen Baum und rief die Vögel herbei. Neugierig versammelten sich Kraniche, Meisen, Stare, Finken und andere. Da begann Franziskus zu predigen: „Ihr Vögel, meine Brüder, Gott hat euch eine schöne Stimme geschenkt, bunte Federn als Schmuck und Flügel, damit ihr die Schöpfung überall betrachten könnt. Er schenkt euch Körner vom Feld als Futter, dazu klares Wasser aus dem Bach. Spürt ihr denn nicht seine Liebe? Seid also wieder fröhlich und lobt ihn!“ Da flatterten die Vögel hoch und sangen, piffen und zwitscherten ihr Danklied: Du kennst es sicher. Es ist das schöne Lied:

LAUDATO SI, O MI Signore!

Findest Du im rechten Bild 7 Unterschiede ?



**Kultur und Wanderreisen
in kleinen Gruppen ab/bis Weilheim**

Unsere nächsten Reisen



AUSSERGEWÖHNLICH
VIELFÄLTIG

Santana Reisetreff

**Kurzweilige und informative
Abende in lockerer Runde**



In loser Folge wollen wir interessante Aspekte aus der Welt des Reisens vorstellen:

Rückblicke auf frühere oder Ausblicke auf geplante Reisen geben, zum Erfahrungsaustausch, zu Kritik und Anregungen einladen, Kontakte pflegen, in Erinnerungen schwelgen, ratschen....

Dienstag Die Welt der Kreuzfahrt

19.10.10 Einblicke von Werner Ogiolda

Montag Reisetipps Südliches Afrika

08.11.10 Von und mit Klaus Heimbrodt

Dienstag Island und Grönland

07.12.10 Reisebericht von Ursula Herrmann

Donnerstag Ukraine - seltsam und faszinierend

13.01.11 Brigitte Schulze berichtet aus ihrer 2. Heimat

Dienstag Uganda - Heimat der Berggorillas

08.02.11 Von und mit Klaus Heimbrodt

Donnerstag Chile, Bolivien und Peru - Im Herz der Anden

17.03.11 Reisebericht von Birgit Zaska

Dienstag Inseln im Mittelmeer

12.04.11 Von und mit Barbara Schencking

Jeweils ab 19 Uhr, PiTWO, Weilheim. Eintritt frei.



Istanbul

Weltstadt auf zwei

Kontinenten

28.10. – 02.11.2010

€ 886,- p.P./DZ

inkl. Flugsteuer vorbehaltlich Änderung



Bhutan

Im Land des friedlichen

Donnerdrachens

07.04. – 25.04.2011

ab € 4.150,- p.P./DZ

inkl. Flugsteuer vorbehaltlich Änderung



Berlin und Rügen

Kultur in der Hauptstadt

Entspannung an der Ostseeküste

29.05. – 02.06.2011

€ 970,- p.P./DZ

inkl. Flugsteuer vorbehaltlich Änderung

Santana Travel GmbH · Pöltnerstr. 12 · D-82362 Weilheim
Tel. 0881/41452 · Fax 41454 · www.SantanaTravel.de

PERSÖNLICH BETREUT – GUT BERATEN – BESSER REISEN – SANTANA TRAVEL

VERBO ist kostenlos - Spenden sind willkommen

Pfarreiengemeinschaft Weilheim Spendenkonto 956177, Sparkasse Weilheim BLZ 703 510 30

Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft

Admiral-Hipper-Straße 13, 82362 Weilheim

Maria Wiester 0881/22 87, Fax 0881/6 11 27

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl 0173/35 05 198

E-Mail: info@pg-weilheim.de

Internet: www.pg-weilheim.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9:30 - 12:30 Uhr

Di. 15:00 - 18:00 Uhr

Verwaltungsbüro 0881/9232310, Fax 9 23 23 12

Verwaltung Friedhof Karin Pecher 0881/1359192

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do., Fr. 9:30 - 12:30 Uhr

Mo., Mi., Do. 15:00 - 18:00 Uhr

Pastorale Mitarbeiter am Kirchplatz 3, Weilheim

Kaplan Benjamin Beck 0881/1359191

Pfarrhelferin Gudrun Grill 0881/924 82 379

Diakon Ralf Nesslauer 0881/40417

Diakon Konrad Maria Bestle 0881/135 91 93

Diakon Michael Kammerlander 0163/ 4022123

Kirchenmusiker Jürgen Geiger 0881/924 823 78

Kirchenmusikerin Christina Graupner 0881/61 070

Pfarrsekretärin Karin Pecher 0881/923 23 10

Pfarrsekretärin Helga Christl 0881/92 45 33 414

Pfarrsekretärin Maria Wiester 0881/2287

Mesner M. Himmelfahrt: Roland Schwalb 0881/4178306

Mesner St. Pölten: Max Königer 0881/1710

Mesnerin Marnbach: Renate Lutz 0881/54 87

Mesnerin Deutenhausen: Karolina Sailer, 0881/495 20

Mesnerin Unterhausen: Manuela Ücker 0881/634 40

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Weilheim i. OB

Druck: Fotosatz Mohrenweiser GmbH, Weilheim

Layout & Design, Satz: mundini webdesign, Weilheim

Redaktionsleitung VERBO: Pfarrer Dr. Ulrich Lindl

Alle Informationen nach bestem Wissen u. ohne Gewähr.

Texte u. Bilder ohne besondere Autorengabe sind in der

VERBO-Redaktion entstanden bzw. unterliegen der Bild-

lizenz. Änderungen vorbehalten.

Ihre Beiträge oder Kommentare für VERBO reichen Sie bitte bis zum Redaktionsschluß, dem 15. Oktober 2010 im Pfarrbüro per Mail: info@pg-weilheim.de ein.

Für die Aufnahme im Internet www.pg-weilheim.de bitte separat per Mail an Redaktionsleitung Internet: Nicole Mundigl info@mundini.de. Aufnahme jederzeit möglich.